

Sachverhalt

Der Verein INKLUSIV – Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen – stellt dem Synodalrat ein Gesuch um einen Beitrag an eine neue Küche im Chrischtehüsli. Das Chrischtehüsli an der Tellstrasse 2 im Zürcher Kreis 4 ist eine bewährte Anlauf- und Beratungsstelle für randständige Menschen und Menschen in Not. Es macht aufsuchende Gassenarbeit, vermittelt Entzugs-, Therapie- oder Familienplätze und begleitet Menschen dort und im Verkehr mit Behörden und Ämtern. Im Chrischtehüsli werden seit Jahren täglich bis zu hundert Personen am Mittag mit einer warmen Mahlzeit versorgt. In den letzten Jahren sind bei den meist suchtkranken Menschen immer häufiger auch Flüchtlinge unter den Gästen am Mittagstisch. Die Kochnische und die Essensausgabe wurden ursprünglich nicht für die Verköstigung einer solch grossen Gruppe von Menschen konzipiert. Wegen des sehr schlechten Zustands der bestehenden Küchen-Infrastruktur muss nun eine neue Küche eingebaut werden. Die Kosten der neuen Küche, inklusive breiter fahrbarer Theke mit Schubladen, betragen laut Offerte CHF 39'469.

Erwägungen

Das Chrischtehüsli ist seit 27 Jahren eine wichtige Anlaufstelle für Randständige und ist heute auch für Flüchtlinge niederschwellig zugänglich. Es finanziert sich weitgehend über Spenden und es arbeiten viele Freiwillige mit. Dass eine neue Küche dringend nötig ist, ist gemäss den Gesuchseingaben ausgewiesen und nachvollziehbar. Als Anerkennung für den Dienst an den Menschen am Rande der Gesellschaft beantragt die Ressortleiterin einen einmaligen Beitrag von CHF 5'000 an die Anschaffung der neuen Küche.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Dem Verein Inklusiv wird für die neue Küche im Chrischtehüsli ein Beitrag von CHF 5'000 ausgerichtet.
- II. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 650, einmalige soziale Beiträge.
- III. Als allfälliger Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden.
- IV. Mitteilung an
 - Hanna Parvaresh-Glauser, Verein Inklusiv/Chrischtehüsli, Tellstrasse 2, 8004 Zürich
 - Ruth Thalmann, Synodalrat, Ressortleiterin Soziales
 - Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Soziales und Bildung
 - Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

Sachverhalt

Viele Menschen beschäftigen tierethische Anliegen stark. Seit 14 Jahren setzt sich der gemeinnützige Verein «Aktion Kirche und Tier» AKUT vor allem dafür ein, das Bewusstsein für einen achtsameren und gerechteren Umgang mit Tieren im Denken und Handeln in der Gesellschaft und den Kirchen stärker zu verankern. Der Verein ist überzeugt, dass gerade der Kirche auf der Basis christlicher Werte das Schicksal der tierischen Mitgeschöpfe nicht gleichgültig sein kann.

Der Verein startete im August 2017 ein Relaunch-Projekt. Gründe dafür waren einerseits ein struktureller Erneuerungsprozess nach dem Tod des langjährigen Präsidenten, Kapuziner Anton Rotzetter OFM Cap, und der Pensionierung der Geschäftsleiterin Annette Forster, andererseits genügt der optische Auftritt des Vereins den heutigen Anforderungen nicht mehr. So sollen ein von Grund auf erneuerter Webauftritt, Werbematerialien mit modernem Layout und eine Datenbank für die Mitglieder- und Spenden-Verwaltung AKUT in die Moderne führen. Bereits umgesetzt sind die Neuaufsetzung der Homepage (www.aktion-kirche-und-tiere.ch) und die Neugestaltung des AKUT-Flyers. Zusätzlich ist ein Newsletter lanciert worden. Lohn dieser Anstrengungen waren das Gewinnen von neuen Mitgliedern und eine Verjüngung des Vorstands. Noch offen ist die Überarbeitung des Social Media-Auftritts und es fehlt eine neue Datenbank für einen reibungslosen administrativen Ablauf. Letztere soll im kommenden Jahr den Betrieb aufnehmen.

Der Verein AKUT ist ein Kooperationspartner der Paulus Akademie im Bereich "Bioethik" und finanziert sich ausschliesslich durch Spenden, Kollekten und Mitgliederbeiträge. Sowohl der Vorstand als auch die Mitglieder arbeiten unentgeltlich. Die Geschäftsleitung ist mit 30 Prozent, das Sekretariat mit 20 Prozent dotiert. Das Projektbudget für den Relaunch kostet insgesamt CHF 32'000. Davon erbringt der Vorstand eine Eigenleistung in der Höhe von CHF 5'000. Den Rest sollen angefragte Kirchen, kirchliche Institutionen, Stiftungen und Spenden Privater finanzieren. Von den bisher 13 angefragten kirchlichen Institutionen haben zwei Landeskirchen insgesamt CHF 6'500 zugesagt.

Erwägungen

Der kirchliche Verein AKUT setzt sich für einen achtsameren und gerechteren Umgang mit Tieren in der Gesellschaft ein. Er nimmt sich damit eines Themas im Umgang mit der Schöpfung an, wie es in der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus angesprochen wird.

Der Kapuzinerkollege des früheren Vereinspräsidenten, der Theologe und Ethiker Adrian Holderegger, widmet sich seit Jahren der Tierethik. Der emeritierte Moraltheologe hat dieses Jahr ein Lesebuch mit Texten des vor zwei Jahren verstorbenen Kapuzinerkollegen und ehemaligen Präsidenten des Vereins AKUT, Anton Rotzetter, herausgegeben. In den Freiburger Nachrichten vom 6. November 2018 meint Holderegger zur Frage, wie aktuell die Tierschutz-Thematik sei, unter anderem: "Sehr aktuell. Es geht um die Problematik der Massentierhaltung, der industriellen Fleischproduktion, denn die Art und Weise, wie wir Menschen sie betreiben, ist höchst fragwürdig. Es geht aber auch um die Frage, ob wir in der Landwirtschaft durch genetisch gesteuerte Züchtung die Produktion steigern sollen und dürfen. "

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Aus diesen Überlegungen heraus beantragt der Ressortleiter einen Beitrag von CHF 3'000.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Relaunch-Projekt des Vereins "Aktion Kirche und Tier" AKUT wird mit einem Beitrag von CHF 3'000 unterstützt.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden.
- III. Der Betrag geht zulasten des Kontos 550, Kirche und Umwelt.
- IV. Mitteilung an
 - Christoph Ammann, Präsident, und Eveline Schneider Kayasseh, Geschäftsleitung, AKUT-CH, Alfred-Escher-Strasse 17, 8002 Zürich
 - Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
 - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär